

G e s e t z s a m m l u n g

für das

K ö n i g r e i c h S a c h s e n.

35.

56.) M a n d a t,

die Beschränkung des Einwanderns fremder Handwerksgefelln in das
Königreich Sachsen betreffend;

vom 23ten August 1831.

Wir, Anton, von GOTTES Gnaden, König von Sachsen &c. &c. &c.
und

Friedrich August, Herzog zu Sachsen &c.

thun hiermit kund und zu wissen, daß Wir, damit nicht Unsere Lande durch den Zusammenfluß einer zu großen Anzahl fremder Handwerksgefelln, besonders so lange die Besorgnisse wegen etwanigen Einbringens der Asiatischen Cholera noch fortdauern, in Nachtheil gesetzt werden mögen, und aus andern Gründen, Folgendes zu verordnen, für nöthig finden:

So wie das Einwandern von Handwerksgefelln aus den Kaiserlich Königlich Oesterreichischen und Königlich Preussischen Staaten in die hiesigen Lande bereits durch die, von Uns wegen der Masregeln gegen die Asiatische Cholera verordneten Immediat-Commission, erlassene Verordnung vom 18ten Juli dieses Jahres, bei welcher es ferner verbleibe, unter gewissen Modificatienen verboten worden ist, so soll hinführo, bis auf weitere Anord-